

# Zentralen Lüftungsgeräten geht die Luft aus

## Neue Studie über Wohnraumlüftung von Interconnection erschienen

*Der Markt für kontrollierte Wohnraumlüftung in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz befindet sich im Wandel. Mit -3,7% entwickelt sich das Segment der zentralen Systeme mit Wärmerückgewinnung in allen untersuchten Märkten erstmals rückläufig. Laut Interconnection Consulting profitiert der Gesamtmarkt von zweistelligen Wachstumsraten im Segment der dezentralen Systeme mit Wärmerückgewinnung; Brancheninsider kritisieren die EU-Ökodesign-Richtlinie 1253/2014.*

## Spürbare Marktverschiebung hin zu dezentralen Systeme mit Wärmerückgewinnung

Der Markt für kontrollierte Wohnraumlüftung in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz hat ein Marktvolumen von 230 Millionen Euro. Davon entfallen 97,3 Millionen Euro und einem wertmäßigen Marktanteil von 42,2% auf zentrale Systeme mit Wärmerückgewinnung. Doch nachdem der Markt im Jahr 2014 bereits nur noch um 2,6% gewachsen ist, drehte sich die Entwicklung im Jahr 2015 erstmals. In Deutschland rechnet Interconnection Consulting für das Gesamtjahr 2015 aber mit einem Marktrückgang von -3,7% in Menge. Besonders stark fiel der Rückgang der zentralen Geräte in Österreich aus: -16,8% Marktrückgang meldeten die Hersteller zentraler Geräte. Doch während in Österreich die allgemeine Entwicklung im Wohnbau kritisch verläuft, ist es in Deutschland der anhaltende Erfolg der dezentralen Systeme, der eine spürbare Marktverschiebung mit sich bringt. Bereits zum fünften Mal in Folge wächst die Produktgruppe der dezentralen Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung im zweistelligen Bereich; im Jahr 2015 länderübergreifend um 12,6% auf 135.923 abgesetzte Lüfter. Nicht nur private Hausbauer aber auch insbesondere Wohnungsbaugenossenschaften fragen zunehmend dezentrale Lüfter an, wobei die einfache Montage in Neubau & Renovierung sowie der verhältnismäßig niedrige Durchschnittspreis die ausschlaggebenden Kriterien sind.

## Lüftungsmarkt gestaltet sich regional unterschiedlich

Im Jahr 2016 wird sich die Entwicklung auf dem Markt stabilisieren. Jedoch wird sich der Lüftungsmarkt laut Dennis Rauen, Autor der Studie, in den einzelnen Ländern regional unterschiedlich gestalten. Während in Deutschland der Anteil der dezentralen Geräte vor allem im privaten Wohnungsbau zu Lasten der Zentralgeräte weiterhin erheblich wachsen wird, wird es in der Schweiz z. B. auch künftig einen verhältnismässigen hohen Marktanteil an Zentralgeräten im Segment mit 1.000 – 15.000 m<sup>3</sup>/h geben.

## EU-Ökodesign-Richtlinie 1253/2014 hinterlässt ungeklärte Fragen

Wesentlich für die künftige Entwicklung der dezentralen Systeme wird die von der EU-Kommission am 07. Juli 2014 verabschiedete Verordnung 1253/2014 über „Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Lüftungsanlagen“ in Verbindung mit dem Energielabel sein. Brancheninsider kritisieren an dieser Stelle den ungeklärten Status der dezentralen Systeme. Der Gesetzestext äußert sich hierzu nicht explizit und überlässt die Problematik dem Markt.

## Verhaltener Wachstum in den nächsten Jahren erwartet

Für die kommenden drei Jahre geht Interconnection von einem verhaltenen Marktwachstum aus. Während sich der Schweizer Markt relativ stabil entwickeln sollte, bereitet die Situation in Österreich auf Grund der wirtschaftlichen Situation den Herstellern größere Sorge. In Deutschland rechnet Interconsulting auf Grund von Steuererleichterungen und KfW-Fördermöglichkeiten mit einem Marktwachstum zwischen 2015 und 2018 im Schnitt um 4,4%.

**Copyright: [Interconnection, Honorarfrei zur Veröffentlichung im Rahmen der Berichterstattung über die erwähnte Studie und IC Consulting](#)**